Jubiläum „10 Jahre Bienen-InfoWabe“

Ein Jahrzehnt im Dienst der Bienen und der Bildung

**„Nicht mehr im Regen stehen müssen“ war die Intention zum Bau eines „grünen Klassenzimmers“. Die Bienen-InfoWabe, 2015** im ERBA-Park Bamberg errichtet, konnte ab 2016 der Schulbiene eine Heimat und ein vielseitiges Programm für die interessierte Bevölkerung bieten. Der außerschulische Lernort gewährt mitsamt des 1000 m2 großen Bienengartens und einem Lehrbienenstand niederschwellige wie tiefergehende Einblicke in die faszinierende Welt der (Wild-)Bienen und deren Lebensraum, des Honigs und der Imkerei. Das Jubiläum nehmen die Imkerin Ilona Munique und der Imkermeister Reinhold Burger, Begründer der Initiative Bienen-leben-in-Bamberg.de und Vorsitzende eines Förderkreises zum Anlass, über ihren ehrenamtlichen Einsatz zu berichten, der bislang 8000 Menschen direkt erreichte.

Mediales Erleben für alle

Im 42 m2 großen, sechseckigen Holzbaus, der seinen PV-Strom komplett über eine Off-Grid-Inselanlage bezieht, befinden sich zahlreiche Exponate. Bis auf das empfindliche Bienenmodell darf alles – vom Smoker über die Honigschleuder bis zur lebensgroßen Puppe in ihrem Imkergewand – berührt und ausprobiert werden. Für die erste Kennenlernphase von Bienen dienen großformatige Bildtafeln und eine Lernbeute mit Fotorähmchen. Geschützt von zwei Plexiglasscheiben, zwischen die temporär echte Bienen eingesetzt werden und eine volle Honigwabe zum Beschnuppern und Gewichtschätzen enthält, dient eine Schaufensterbeute als perfekte Einladung, der Bienenwelt angstfrei „Aug‘ in Aug‘“ zu begegnen.

Den Gästen aller Lebensalter steht eine Imker-Bibliothek mit über 300 Büchern und Spielen, außerdem Rätselblätter, Bastel- und Malutensilien für einen anregenden und vergnüglichen Aufenthalt zur Verfügung.

Während der Betriebszeiten in der warmen Jahreszeit kann sich die Bevölkerung an jedem dritten Sonntagnachmittag persönlich beraten und anregen lassen. Zusätzlich erhalten Gruppen, ob Imker oder Kleingartenverein, Hausfrauenverband oder Offene Behindertengruppe, eine individuell vereinbarte Führung, auf Wunsch mit Themenschwerpunkten. Besucher des Bienenwegs, so der offizielle Straßenname, dürfen ferner einmal im Jahr beim Honigernten mitmachen. Der Bienengarten mit seinen bienenfreundlichen Pflanzen samt botanischer Pflanzschilder und Informationstafeln in Schaubeeten, einer Blühwiese und dem Insektenreservat (Sandarium) sind jederzeit öffentlich zugänglich. Als pädagogische Anknüpfungspunkte dienen ein Wildbienenhotel und Nisthilfen.

Die Bamberger Schulbiene

Hauptzielgruppen sind Schulklassen ab der zweiten Klassenstufe aller Schularten, von Grund-, Förder- bis Berufsschulen aus der Region. Das der Bienen-InfoWabe vorangegangene Konzept der „Bamberger Schulbiene“ wurde 2013 über eine Crowdfunding-Aktion finanziert. Mit den damals gesammelten 8.500 Euro wurden ein Spiralcurriculum ausgearbeitet und Materialien angeschafft. In der Folge finanzier(t)en sich allfällige Ausgaben überwiegend durch Bienenpatenschaften.

Anfänglich wurden die Schulen noch von den Initiatoren direkt angefahren. Doch dank Zurverfügungstellung eines städtischen Grundstücks erfüllte sich der Traum eines Bildungs- und Informationszentrums, welches alles vorrätig hält, was die Bienenliebe fördert. Regennässe Teilnehmende und mühseliges Schleppen von Anschauungsmaterial gehörte der Vergangenheit an. Zudem können an einem Lehrbienenstand endlich lebendige Immen gezeigt werden, die sogar gestreichelt werden dürfen, sofern die Bedingungen (brave Bienen und Schüler, Windstille, Tageszeit …) erfüllt sind.

Überregional impulsgebend

Bei freier Kapazität sind Gruppen auch aus anderen Landkreisen und Bundesländern willkommen. So hatte beispielsweise ein großer Gartenverein aus Rheinland-Pfalz den Bamberger Bienengarten als Hauptpunkt für sein Besuchsprogramm auserkoren. Keine Seltenheit sind Busfahrten mit Kindergruppen aus ganz Franken, die sich bei einem Picknick auch ohne unsere Anwesenheit informieren. Möglich macht dies ein Infofries an der Bienen-InfoWabe, bestehend aus 32 Tafeln und einer Puzzlebeute, beide mit Quizze unter Verwendung von QR-Codes für die (auch hörbaren) Lösungen. Sie erlauben ein selbstbestimmtes Lernen mit Spaßfaktor. Zu diesem tragen ebenso der duftende Barfußpfad (Sinnespfad) und drei Sonnensegel-Stelen bei. Die Robinienhölzer sorgen mit Fühlmotiven und Blindenschrifttafeln für ein tastbares Naturerleben auch für Sehbehinderte.

Den weitesten Weg nahm eine Lehrerdelegation unter Prof. Chen Xiaoping (Zhejiang International Studies University) aus China auf sich. Sie interessierte sich für das Konzept der Bienen-InfoWabe mit seiner Schulbiene als eines von drei besuchten außerschulischen Lernorten in Bamberg – und adaptierte es noch im selben Jahr (s. a. Kasten).

**Kasten: Erfolgsmodell Bienen-InfoWabe**

Die Bienen-InfoWabe wurde 2017 auf Anfrage der Hanns-Seidel-Stiftung unter Projektmanager Janne Leino (Shanghai) als Beispiel eines außerschulischen Lernraums zur nachhaltigen Umwelterziehung vorgeschlagen. Der Impuls kam von Dr. Yelva Larsen und dem Institutsleiter, Prof. Dr. Jorge Groß aus der Fakultät Humanwissenschaften an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Ausgangspunkt war ein von uns durchgeführtes Seminar zu Bienen und Didaktik für Lehramtsanwärter. Die chinesischen Abgesandten sollten künftig Multiplikatoren zur Entwicklung der Umwelterziehung an chinesischen Grundschulen sein. Einer der Delegationsteilnehmenden baute nachfolgend eine ähnliche Einrichtung in der Provinzregion Zhejiang auf.

Finanzierung und Rahmenbedingungen

Nachdem 2014 mit Hilfe von Sponsoren und Spendern aus der Region die Finanzierungsphase

abgeschlossen war, erfolgte im Juni 2015 der Spatenstich durch Oberbürgermeister, Stadtrat, Gewerke und allen Unterstützern. Eröffnet wurde ein viertel Jahr später mit einem Festprogramm für die Bevölkerung.

Die Hälfte der Bau- und Ausstattungsgesamtkosten von über 30.000 Euro wurde durch ein Sponsoringprojekt mit zehn REWE-Kaufleuten eingebracht. Auch, um Zuwendungsbescheinigungen ausstellen zu können, wurde die Bienen-InfoWabe in die Trägerschaft eines Ortsvereins mit Sitz im Landkreis gegeben. Dieser jedoch fühlte sich von der stetigen Weiterentwicklung „überfordert“ (O-Ton), stand dem notwendigen Finanzierungsmix misstrauisch und dem Größenwert der Anlage kritisch gegenüber. Als logische Konsequenz gründeten die Initiatoren, die ohnehin als Mit-Verantwortliche im Nutzungsvertrag der Stadt aufgeführt waren, den Förderkreis Bienenleben Bamberg e. V. (FKBB). Dieser kümmert sich nun seit 2022 mit viel Elan um das Gebäude und unterstützt die Aktivitäten der Initiative. So konnten die oben genannten Projekte, immerhin im fünfstelligen Kostenbereich, durch überregionale und städtische Fördermittel ohne Reibungsverluste zeitnah verwirklicht werden.

Die finanziellen Anforderungen sind zwar überschaubar, doch billiger wird sicher nichts und Überraschungen kommen vor. Jüngst wurde der Fußboden neu verlegt, da die Holzunterlattung aufgrund des gestiegenen Grundwasserspiegels komplett vermorscht war. Das schlug mit 6.500 Euro zu Buche, wobei künftig Aluminiumleisten und eine Dampfsperre für Beständigkeit sorgen. Von Mitgliedsbeiträgen zwar alleine nicht finanzierbar, konnte die fabelhafte Unterstützung dennoch durch Institutionen und Privatpersonen binnen weniger Monate – mit entsprechend hohem Kommunikationsaufwand – erwirkt werden.

Oft gefragt nach dem Grundkonzept zum Nachahmen muss man sich darüber im Klaren sein, dass der Erfolg in der Frei- und Urlaubszeit hart erarbeitet und nur durch vielfaltige fachliche Fähigkeiten, die über das Imkerliche hinaus gehen, möglich waren. Zusätzliche Qualifikationen der Initiatoren wie Mediendesign, Andragogik und Lehraufträge zu Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit waren und sind hier ein Glücksfall.

Blick in die Zukunft

Mit Blick auf die nächsten Jahre ist geplant, die barrierefreien Angebote zu erweitern, das digitale Bildungsangebot zu erweitern und die Honigbienen wie auch Insekten gegen die Bedrohungen neuer Schädlinge wie der Vespa velutina zu verteidigen.

Die Bienen-InfoWabe hat sich in den vergangenen zehn Jahren als viel beachteter Bestandteil der Bamberger Naturbildungslandschaft etabliert. Mit einer Mischung aus fachlicher Qualifizierung, praktischer Erfahrung und engagierter Vermittlung unter ihrem Dach leistet sie einen wertvollen Beitrag zum Verständnis und Schutz der Bienen und ihres Lebensraums sowie zum Qualitätsverständnis des Urprodukts Honig.

Das zehnjährige Jubiläum wird am Sonntag, den 18. Mai 2025 von 14 bis 18 Uhr unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Bamberg gefeiert.

Zeichen = 7.829 (mit Kasten (743) = 8.572)

31.01.2025, Ilona Munique

Bienen-InfoWabe: bienen-leben-in-bamberg.de/bienen-infowabe

Weblog: bienen-leben-in-bamberg.de